

Spaniern nur die Kanarischen und zwei Guinea-Inseln geblieben; spanisch sind auch einige Plätze in Marokko an der Straße von Gibraltar z. B. Ceuta [šé-uta].

## § 4.

**Die Apenninen-Halbinsel.**

Geographische Lage: Mündung des Po und Turin  $45^{\circ}$  N., S.-Spitze der Halbinsel  $38^{\circ}$  N. (Malta  $36^{\circ}$  N. wie Kap Tarifa). Mte Viso  $7^{\circ}$  D. (wie Wasgau, Cöln, Dollart), Brindisi  $18^{\circ}$  D. (fast wie Danzig). Mündung des Po, des Tiber, W.-Spitze Siziliens  $12\frac{1}{2}^{\circ}$  D. (wie Fichtelgebirge).

290 000 qkm (=  $\frac{1}{2}$  Pyrenäen-Halbinsel) 33 Mill. E., anf 1 qkm 116 E. (D. N. 111).

Die **Pobene oder Ober-Italien** ist im W. und N. von den Alpen, deren steilabfallende O.- und S.-Abhänge zu Italien gehören, im S. von dem sanft ansteigenden Apennin umschlossen, während sie im O. sich nach dem Adriatischen Meere öffnet. Sie wird in ihrer ganzen Länge vom Po durchflossen, der auf dem Mte. Viso, 3800 m, entspringend, in w. ö. Richtung sich ins Adriatische Meer ergießt, in das er ein weitverzweigtes Delta hinausbaut. Seine linken aus den Alpen kommenden Nebenflüsse durchfließen zum Teil die herrlichen, meist langgestreckten Seen, die die südlich geöffneten Täler der Alpen füllen. So durchzieht der Ticino [tischino] den Lago maggiore [madjšöre] oder langen See, die Abda den dreizipfligen Comersee, und aus dem Gardasee kommt der Mincio [mintšho]. Die Etsch wendet sich nach dem Austritt aus den Alpen ostwärts und mündet etwas n. vom Po ins Adriatische Meer. Die rechten Nebenflüsse des Po haben geringere Bedeutung und sind im Sommer wasserarm; die wichtigsten sind der Tánaro und die Trebia. Der Reno fließt in seinem unteren Laufe, wie die Etsch, parallel dem Po und mündet selbständig ins Meer. N. und s. vom Podelta erstrecken sich hinter den vom Meere aufgeworfenen schmalen Libi flache Strandseen oder Lagunen.

Der **Apennin** (= Gebirge), der die ganze Halbinsel Italien durchzieht, zerfällt in mehrere Teile. Der Ligurische Apennin schließt sich an die W.-Alpen, begrenzt den Golf von Genua, zu dem er steil abfällt, und erreicht als Toscanischer und Umbrischer Apennin das Adriatische Meer. Von da zieht das Gebirge die O.-Küste des Landes entlang und steigt in den von mehreren Parallellämmen ge-